

## ■ Theorie in aller Ruhe

Vom 4. bis 7. Januar fand auf der Burg Stahleck in Bacharach der neunte Theoretikerworkshop der jDPG statt. Er stand unter dem Motto „Fraktale und Nichtlineare Physik“.

W. Barsukov



Der diesjährige Theoretikerworkshop führte nach Bacharach in Rheinland-Pfalz.

Bereits zum neunten Mal trafen sich zu Jahresbeginn 25 Studierende und Promovierende aus Deutschland und Nordamerika, um sich mit Fragen aus der theoretischen Physik zu beschäftigen. Da der Theoretikerworkshop traditionell an ruhigen Tagungsorten abseits großer Städte stattfindet, fiel die Wahl dieses Jahr auf die Burg Stahleck in Bacharach am Rhein. Das erste Naturschauspiel konnten die Teilnehmenden bereits bei ihrer Anreise bestaunen: Der deutlich über die Ufer getretene Rhein hatte einige Straßen und Unterführungen überflutet.

Nach einem Kennenlernabend startete am Freitagmorgen Michael

Wilczek aus Göttingen das inhaltliche Programm mit einer Einführung in die Physik der Turbulenz. Dieses in vielen Physikcurricula wenig behandelte Thema führte zu viel angeregter Diskussion, die bis in die Mittagspause anhielt. Am Nachmittag sprach Bruno Eckhardt aus Marburg über Selbstähnlichkeit in Natur und Mathematik und führte in die faszinierende Welt der Fraktale ein.

Der Samstag stand im Zeichen der kondensierten Materie. Michael Schreiber von der TU Chemnitz erläuterte die Multifraktalanalyse und diskutierte sie anhand des Anderson-Modells aus der Festkörpertheorie und der Fäl-

schungserkennung in der Malerei. Nachmittags erweiterte Monika Aidelsburger aus München das Themenspektrum um die Physik der ultrakalten Quantengase und deren experimentelle Realisierung. Anknüpfungspunkt dabei war unter anderem der Hofstadter-Schmetterling. Am Sonntag stellte Bernd Brüggemann von der Uni Jena die Physik und Numerik der Gravitationswellen vor.

An zwei Abenden hatten auch die Teilnehmenden das Wort und berichteten über ihre Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Beim diesjährigen Workshop wurde zum ersten Mal ein Preis für den besten Abendvortrag vergeben. Er ging an Nils Sommer von der Uni Mainz – herzlichen Glückwunsch! Zwischen den Vorträgen blieb auch genug Zeit für einen gemeinsamen Spaziergang durch den Ort Bacharach sowie zu außerfachlichen Gesprächen und Spielen in den Abendstunden.

**Michael Kern, Wasilij Barsukov, Philipp Jaeger und Alexander Osterkorn**

## ■ 58. Wochenendseminar „Physiker/Innen im Beruf“

Der Übergang von der Hochschule in die berufliche Karriere fällt vielen Universitätsabsolventen erfahrungsgemäß schwer, da sie oftmals weder mit den Anforderungen noch den Abläufen in der Industrie vertraut sind. Dieses vom Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG organisierte Seminar soll durch Erfahrungsberichte etablierter Physiker wie auch Anfänger aus Industrie und Forschung die Möglichkeit einer Orientierung bieten. Bei der Auswahl der Vortragenden wurde Wert darauf gelegt, verschiedene Arbeitsgebiete abzudecken, um das breite Ein-

satzspektrum des Physikers darzustellen.

Neben den Vorträgen bietet der gemütliche Lichtenbergkeller des Physikzentrums ein ideales Forum, um mit den Sprechern nach den Vorträgen auch in kleiner Runde offen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Das Seminar findet unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Eberhard Schultheiß (German eForensics GmbH) und Prof. Dr. Egbert Oesterschulze (TU Kaiserslautern) vom **4. bis 6. Mai 2018** im Physikzentrum, Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef statt.

■ Teilnehmerkreis: Physikstudent/Innen ab Bachelor bis zur Promotion. Maximal 80 Personen.

■ Teilnahmegebühr: 80 Euro für DPG-Mitglieder, 110 Euro für Nichtmitglieder.

■ Die Anmeldung erfolgt über die Webseiten des Regionalverbands: [www.dpg-physik.de/dpg/gliederung/rv/hms/veranstaltungen/anmeldung\\_hms\\_2018/anmeldung.html](http://www.dpg-physik.de/dpg/gliederung/rv/hms/veranstaltungen/anmeldung_hms_2018/anmeldung.html)

Weitere Informationen werden nach dem Meldeschluss, der am **24. April 2018** liegt, per E-Mail zugesandt.